

### Europäische Rundschau.

#### Provinz Brandenburg.

**Berlin.** Eines der bekanntesten und renommiertesten Stabillimente der Residenz, das Restaurant und die Weinhandlung von Rudolf Dreffel, ist in den Besitz des Herrn L. Adlon, Inhaber der Firma Carl Müller, für den Preis von 514,000 Mark übergegangen. — 200 Wiener Fialer werden demnächst in Berlin in Betrieb gestellt. Sie erhalten sämtlich, da sie mit Zigaretten versehen werden sollen, ihren Platz in der Reihe der „Weiladictoren“. Es soll nicht bei diesem Versuch, das Berliner Drofcheneben elegant und nach Wiener Vorbild „fischer“ zu gestalten, sein Bewenden haben. — In geistiger Umarmung sprach der 12jährige Sohn des Hausbesizers Kiebsalla aus dem Fenster und blieb mit perfschmettelten Gliedmaßen auf dem Pflaster liegen. — Aus dem Fenster hat sich die dreizehnjährige Frieda Starkmann gestürzt, die bei ihrer Mutter wohnte. Das Kind habe sich trotz seiner Jugend einem lebenslichen Lebensnadel ergeben und sollte auf Veranlassung der Mutter von der Polizei vernommen werden. Als ein Beamter kam, stürzte sich das Mädchen auf den Hof hinab. Es wurde sogleich durch einen Krankenwagen zum Hof transportiert. — Die 23 Jahre alte Tischlerin Marie Exeniel hat in ihrer Wohnstätte in drei Monaten alles Mögliche durch Ausschneiden des Halses getödtet und dann den Versuch gemacht, sich selbst zu tödten. — Ausgebracht ist die Cellulosefabrik von Thoms. Das Feuer verursachte auf den unter dem Namen Wegers Hof allgemein bekannten Grundstücken, das etwa 1100 Personen betrafen, große Aufregung. — Der Berliner Turnplatz, der 3.3. aus 38 Vereinen mit 5600 alten und jungen Turnern und Turnerinnen besteht, feierte sein 40jähriges Bestehen durch ein großes Schauturnen in der Halle in der Prinzenstraße, deren Gallerien und Logen dicht gefüllt waren.

#### Provinz Rheinprovinz.

**Aix-la-Chapelle.** Auf dem Kirchhof hofft man bei dem letzten großen Sturm eine große Anzahl von Leuten überlebt zu haben. Der Fischer Johann aus Kornscheid war mit seinem Sohn auf den Fischfang ausgefahren. Der Sohn wurde umgeworfen, wurde vom Haffener aus gesehen, wurde, ohne daß man mit den Wagen kämpfenden Hilfe gebracht werden konnte. — **Münster.** Eine große Feuerbrunst legte in dem neuen Dorf Leyna 10 Wohnhäuser und 13 Wirtschaftsgebäude in Asche. Das Feuer entstand bei dem Gasthofbesitzer Emil Salomski in einer Hofkammer. Es wird Brandstiftung vermutet. — **Barrenstein.** Von einem jungen Tode wurde der Eignenbauer Johann errettet. Er hatte eine etwa zwölf Meter hohe Seilwindung erstickt, um die Drahtleitung abzuhängen, was die Stange durch eine neue ersetzt werden sollte. Was der Arbeit doch schließlich die altersschwache Stange am Ende hoben und stürzte auf ein danebenstehendes einfaches Haus, wobei Jüngling einen Schädelbruch und Beinbruch erlitt. Der Tod trat auf der Stelle ein.

#### Provinz Westfalen.

**Danzig.** Schwere Brandwunden erlitt das Dienstmädchen Bertha Wied, als sie am Kochherde beschäftigt war und ihre Kleider Feuer fing. Im Krankenhauste, wobei sie gebracht wurde, erlöste sie der Tod von ihren Schmerzen. — Auf dem Bahnhof Oiva wurde der Hilfsbeamter Frisch von einem Vorortzug überfahren; Frisch war auf der Stelle tot. — **Elbing.** Mit Karbolsäure vergiftet hat sich der Barbier Dreher. Er lebte in guten Verhältnissen und hinterließ seine junge Frau mit einem Kinde. — Der bei der Postagentur in Lenzen beschäftigte gewesene Posthilfsbeamte Semelitz ist wegen Unterschlagung von Postanweisungsgeldern verhaftet und in das hiesige Untersuchungsgefängnis abgeführt worden. — **Graben.** Der Kaufmann Friedrich Degrak, welcher, wie seiner Zeit mitgeteilt, mit Hinterlassung bedeutender Schulden aus Grabend verschunden ist, wird jetzt vom Untersuchungsrichter wegen betrügerischen Bankrotts festlichlich verfolgt.

#### Provinz Pommern.

**Altam.** Beim Wagenrennen auf dem hiesigen Bahnhof wurde der alte verkehrte Güterbahnmeister Rosenberger aus Güstrow durch einen nach diesem Geleise durch die Rangiermaschine aufgefahrenen Güterwagen erfasst, überfahren und getödtet. — **Arwalde.** Die 70jährige Bauernwitwe Tetz wurde in einem Torffeld erkrankt gefunden. Der Kopf der Toten war mit Torfmüll eingedrückt und bis zur Unkenntlichkeit entstell. Nach Entfernung des Schmutzes und des Kopfhaars zeigten sich aber am Kopfe zwei tiefe Wunden, die auf ein Verbrechen schließen lassen. — **Greifenhagen.** Verhaftet wurde hier der Filzhütefabrikarbeiter Carl Wöter. Dieser hatte vor einiger Zeit einer Frau aus Wolin auf der Chaussee aufgelauert und sie vergewaltigt, trotzdem ihm die Frau noch Geld geboten, wenn er von ihr abließ. Er gibt an, daß die Frau den Wöter auf dem hiesigen Markte widererkannt.

#### Provinz Schleswig-Holstein.

**Sleswig.** Die älteste Wotmetin der Stadt, die Witwe Sörensen auf dem Holm, beging jüngst ihren hundertsten Geburtstag. Die Frau ist nach recht tüchtig und völlig gesund.

**Altona.** Die 22 Jahre alte Tochter des in Altona wohnenden Geschäftsmannes Kruse wurde beim Vorort Develing in Leiche aus dem Wasser gezogen. An der Leiche fehlte die Schuppe, sowie die Kopfbedeckung. Vermuthlich liegt ein Verbrechen vor.

**Penrade.** In einer Torfgrube auf Haberdorf fand man die Leiche des Abnahmanes Mathies. Er liegt ein Unglücksfall vor. — **Düstrop.** In der Meierei verunglückte der Untermeister Lorenzen an der Buttermaschine tödtlich.

#### Provinz Schlesien.

**Breslau.** Der Wächter Wilhelm Ermer auf dem Oberthorbahnhof wurde gerade in dem Augenblick, als er die Kontrollirte fesseln wollte, von einem Kanitzzug überfahren, wobei ihm der Kopf vollständig vom Humpf getrennt und zermalmt wurde.

**Brieg.** Der 12jährige Sohn der Wasthaus Wepfer ist auf dem nach schwachen Eise des Wallgrabens eingebrochen und ertrunken.

**Greisdorf.** Die Ehefrau des hiesigen Stellensetzers W. Neumann ging zum offenen Brunnen, um Wasser zu schöpfen. Durch das eingetretene Frostwetter hatte sie beim Schöpfen der zweiten Kanne das Unglück, auszugleiten und in den Brunnen zu fallen; sie fand den Tod durch Ertrinken.

**Gamern.** Die vierjährige Tochter des Zimmermanns Zerbood ist infolge exzessiver Brandwunden gestorben.

#### Provinz Posen.

**Bromberg.** Bei einer Truppenübung unweit der Stadt Ratel erkrankte sich ein schwerer Unglücksfall. Die von einem Infanterie-Munitionswagen gespannten Pferde gingen durch und rissen in einer Colonne des in Bromberg garnisonirenden 129. Infanterieregiments hinein, wobei sieben Soldaten mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Die Verletzten wurden hierher gebracht. — Der Mollereigebilfe Eduard Röder im benachbarten Wotkowo begab sich mit zwei anderen Burken auf's Eise. Alle drei brachen ein. Nur zwei konnten errettet werden, Röder ertrank. — Der ehemalige Unteroffizier Wieszporek aus Graudenz, der in hiesigen Kaserne eine Reihe von Diebstählen verübt hat, wurde von der Strafkammer zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Inowrazlow.** Das Kirchhaus ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. — Auf 10 Jahre Zuchthaus erkannte die Strafkammer gegen den Fleischergesellen Vincent Sabonski aus Strelno wegen Urkundenfälschung, Betrugs und vielfacher Schwindeleien.

#### Provinz Sachsen.

**Erurt.** Eines mißthätigen Pferdehandels halber machte der 31 Jahre alte Gärtner Johann Habermatz, dessen Leben ein Ende. Zunächst knippte er sich an einer Leiter auf, doch die Spröche geruch. Dann sprang er in die „wilde Gera“ und ertrank. — Ertrunken hat sich hier der aus Meiningen gebürtige 22 Jahre alte Klempner Ulrich Dohles. Den jungen Mann soll Viebestummer in den Tod getrieben haben.

**Martinsfeld.** Der Holzarbeiter Michael Schade kam betrunken in den Forst zur Arbeit und wurde deshalb vom Oberforstbauer nicht beschäftigt. Er blieb aber in dem Forst. Beim Nachhausegehen am Feiertag erbot sich der Holzarbeiter die Schade heim zu begleiten; das gelang ihm aber nicht und so blieb Schade am Feuer sitzen. Als sein Ausbleiben auffiel, ging die Frau des Schade mit dem Oberforstbauer in den Forst, um ihn zu holen. Dort fanden sie den Schade, im Feuer liegend, tot vor.

#### Provinz Hannover.

**Hannover.** Der von der hiesigen Staats-Anwaltschaft wegen Urkundenfälschung und Betrug verfolgte Arbeiter August Fischer aus Müsburg wurde in Nienburg a. W. verhaftet. — **Cannoben.** An den Folgen eines Unglücksfalles starb der in 49. Lebensjahre stehende Landwirth M. Peteren. Derselbe war vom Fütterboden herab auf die Diele gestürzt. — **Dannenberg.** Der praktische Arzt Dr. med. Wolff hat sich erschossen.

**Einbed.** Die an der Hafenschnurstraße belegene, mit einem großen Quantum Buchen-Weidenholz und Strohvorräthen gefüllte Scheune des Detonome Ernst ist niedergebrannt.

**Groß Eilstorf.** Der Bauernhofschele hat sich erschossen. — **Hildesheim.** Der Mühlenscheiter Georg Maadenen zu Bierbaumsmühle ist nach längerem Leiden verstorben. Schwer krank begab er sich nach Hamburg in die Behandlung eines Spezialarztes; einer dort vorgenommenen Operation ist er erlegen.

#### Provinz Westfalen.

**Münster.** Wegen Marderdebstois am Nitolasabent kam es in Engerlot zu wüsten Kratzen. Hunderte von Menschen verhöhrten die Polizei und warfen Steine nach ihr, auch Revolvergeschosse fielen. Ein Polizeibeamter wurde durch einen Steinwurf am Kopfe verletzt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

**Wielefeld.** Jüngst waren im nahe gelegenen Dorfe Lämershagen die Rollen Habigberger'schen Scheute verhaftet worden, nachdem sich herausgestellt hatte, daß diese den vor drei Jahren verschundenen 64jährigen Verjährigter Vott erschlagen und so dann auf einem Karloffefelde in der Nähe ihrer Befugung vergraben hatten. Das Schwurgericht beurtheilte den Habigberger wegen vorfälligen Tödtungsschlags zu 13 Jahren Zuchthaus und die Frau Habigberger wegen vorfälliger Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeugs zu 4 Jahren 6 Monaten Gefängnis.

#### Rheinprovinz.

**Röln.** Ein Großfeuer zerstörte die Rageräume der Wäschefabrik von Wühl und Simon. Die Berufsfeuerwehr war über vier Stunden mit den Löscharbeiten beschäftigt. Der Schaden wird auf kurze Zeit unterbrochen. — **Seconde-Lieutenant von Berger** vom 16. Infanterie-Regiment hat sich erschossen.

**Aachen.** Wegen die Schutzleute Wöpel und Winter hier selbst ist das Disziplinarausschreiben eröffnet, nachdem beide von der Strafkammer wegen Mißhandlung zu 3 Monaten bezw. 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden sind.

**Düsseldorf.** Der hiesige Criminalcommissär Voigt hat im Vereine mit der Kölner Criminalpolizei die Spur einer Einbrecherbande aufgefunden, welche in vielen größeren Städten Mitteldeutschlands räuberische Diebstähle ausführte. Bei einem der Spighuben wurden die gefammelten, unglücklich in Villa Rosenheim bei Königswinter im Werthe von 20,000 Mark gestohlenen Silberfachen noch vorgefunden.

#### Essen.

Der falsche Erzhertog, Emil Behrend, ist aus dem Untersuchungsgefängnis entlassen worden, da Marie Hüsmann den Strafentwurf gegen ihn zurückgenommen hat.

#### Provinz Hessen-Nassau.

**Deiseln.** Das sechsjährige Tochter des Adersmanns Philipp Weihenbach kam in Abwesenheit der Eltern dem Herberzeuge zu nahe und erlitt so schwere Brandwunden, daß es noch zwei Stunden qualvollen Lebens starb.

**Eiterfeld.** Der in den 80er Jahren stehende Mehl- und Getreidehändler Bonum Donnemau hatte das Unglück, von der Bodenleiter in die Scheune zu fallen; bald darauf trat der Tod ein.

**Elz.** Durch eigene Unvorsichtigkeit hat sein Leben eingebüßt hat der 17-jährige Cigarrenarbeiter Peter Thome. Derselbe betrieb sich die Zeit durch Schießen mit einem Revolver. Als er die geladene Waffe in die Tasche stecken wollte, ging ein Schuß los und drang dem unglücklichen in den Unterleib.

**Glabach.** Mit seinem Sohne Karl, der aus einer Wirthschaft heimkehrte, geriet der Händler Johannes Schwarz in Streit, in dessen Verlaufe der Alte die Brust ergriff und seinen Sohne die Brust aufschlug. Der Schwertelegte taumelte noch einige Schritte vorwärts und brach dann vor der Thüre blutüberströmt zusammen. Der Thäter wurde sofort verhaftet und in's Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

#### Mitteldeutsche Staaten.

**Alemdorf.** Der frühere Professor am hiesigen Friedrichs-Gymnasium Dr. Willing ist, 73 Jahre alt, gestorben. In weiteren Kreisen ist er als Biologe und Herausgeber wissenschaftlicher Werke, insbesondere der deutschen Schulflora bekannt geworden.

**Eisenach.** Eine Wasserungsverletzung des Fifstabsalters im Hörselsfeld bei Eisenach ist wahrgenommen worden. Der Verluß für den Fischereipächter wird auf 4000 Mark geschätzt. Als Ursache wird das Eindringen von Abfallflüssigkeiten aus der Gasfabrik in den Hörselsfeld angesehen.

**Friedrichsroda.** Der Privatier und frühere Besitzer des „Hotel Bellevue“, Adolf Schmidt, wurde mit durchschmittener Kehle und Pulsader an dem Stabe seiner im vorigen Jahre verstorbenen Frau tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

**Gera.** Der 29 Jahre alte Lehrer Herzerberger aus Wasserfrick bei Gera, zuletzt in Gera, wurde von der hiesigen Strafkammer zu fünf Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Christlichverurteilt, weil er sich in mehr als 50 Fällen an seinen Schülern vergangen hatte. — Der verwesene Morde zum Tode verurtheilte achtzehnjährige Arbeiter Dehlschlagel ist hier hingerichtet worden.

**Kasselfelde.** Das große Mordverbrechen ist einer Feuerbrunst zum Opfer gefallen. Die Arbeiter sind durch drollos geworden. Der erkrankene Schade ist bedeutend.

**Sanien.** **Algersdorf.** Erschossen hat sich der 23jährige Fabrik-Expeditier Reinhard Neumann.

**Gemign.** Wegen versuchten Mordes hatten sich vor dem Schwurgericht der Handwerker Weise aus Pfaffenford bei Lauban und der Gärtner Buttig aus Odersdorf zu verantworten. Die beiden Landstreichler hatten am Abend des 24. August im Gasthaus zum Feißig bei Benig den Bruder des Wirthes zu erschließen versucht, um dann die Kasse zu heben. Weise erhielt 15 Jahre, Buttig 10 Jahre Zuchthaus.

**Göln.** Sattelmesser Wittlich machte seinem Leiden durch Erhängen ein Ende.

**Dippoldiswalde.** Die Ueberlebenden und Hochfluten des letzten Sommers haben an der Köpdsdorfer Landstraße glänzende schwarze, harte Röhren herausgespült, deren Untersuchung ergab, daß es sich um echte Eisentohlen, und zwar noch dazu um Anthracit-Kohlen handelte. Abdrücke der Pflanzen der Urzeit, aus deren Verbrennung diese Kohle hervorgeht, finden sich an vielen Stellen derselben.

**Elst.** Goldene Hochzeit feierte der Begründer des Hotels „Zum Reichsrufer“, Alamer, mit seiner Gattin.

**Großhartwig.** Durch ein in der Mühle ausgebrochenes Schandfeuer wurde das Wertgebäude vollständig vernichtet und das Wohnhaus erheblich beschädigt.

#### Provinz Schlesien.

**Eintracht.** Die Stadterord-

nungen beschlossen einstimmig, alle und beherrschte Kriegsveteranen von der Zahlung der Gemeindeabgaben zu befreien.

**Leipzig.** Das Deficit der Sächsischen Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung beträgt noch ca. 200,000 M.

**Leipzig.** Der Fuhrmann Steudner stürzte von einem todelndeladenen Wagen, geriet unter die Räder und war sofort tot. Steudner hatte schon früher einmal das Unglück, überfahren zu werden, wobei er ein laihmes Bein davontrug.

#### Essen-Darmstadt.

**Heppenheim a. d. B.** In der Scheuer des Schmiedes Rod V. in der Fritzer Straße brach ein Brand aus, der leider eine größere Ausdehnung nahm, da auch das Wohnhaus von Rod, sowie das Wohnhaus des Tischlermeisters Peter Schüller ein Raub der Flammen wurden.

**Kampferheim.** Landwirth Röß von hier, der mit seinem Schwiegersohn, dem Landwirth Klingler, wegen Vermögensangelegenheiten in Feindschaft gekommen war, geriet mit diesem auf dem Feld in heftigen Streit. Röß verletzte seinen Schwiegersohn mit einem Wagenseit mehrere heftige Schläge auf den Kopf und Schulter, so daß derselbe schwere Verletzungen davontrug. Röß selbst erhielt von seinem Gegner mit einer Mistgabel vier Schläge in Gesicht und Schultern.

**Manz.** Unter den Soldaten des 117. Infanterie-Regiments ist die Diphtheritis epidemisch aufgetreten. Eine große Anzahl der Mannschaften mußte in das Lazareth verbracht werden. Die Kaserne wurde desinficirt. — Der Finanzassessor der Stadt Mainz und die Theaterdeputation bewilligten für den Umbau des Stadttheaters 600,000 M. Die Baugel soll zwei Jahre währen. Wahrscheinlich wird die Stadterordnetenversammlung diesen Beschluß fassen.

#### Baden.

**St. Gallen.** In den 25 besetzten Städten sind in den Monaten Juli, August und September 52 Selbstmorde und 7 Todtschläge vorgekommen. Eine einjährige Statistik über das Land würde wohl eine erheblich geringere Zahl von Selbstmorden aufweisen, da diese würde die Zahl der Todtschläge sehr bedeutend erhöhen. — Der Obmann des hiesigen künftigen Sanitätscolonne, glitt in Ausübung seines Berufes in der Viehstraße auf der Treppe eines Hauses aus und stürzte. Er erlitt eine Contusion im Rückgrat, einen Bruch des linken Armes und innere Verletzung. In schwerer Verlegenheit wurde er in die Chirurgeschule Klinik verbracht.

**Waldenau.** Der Bezirksrabbiner S. Bamberger ist gestorben. Gernsborf. Der Müller und Schuhmacher Emmert fiel durch Nachgeben eines Brettes auf seinem Scheuerboden so unglücklich auf den Tenen herab, daß er tot liegen blieb. Gütterich. Unweit des Schloßes Oesfeld (Nimmersee-Gegeud) wurde ein gewisser Sebastian Dierhoffer von dem Schiffer Josef Schmal aus Großkarolinsfeld, geboren am 2. Mai 1872 in Widdach, ertrunken. Schmal hat sich erschossen.

**Garrdt.** Dahier fiel der Raminetpremierminister Walter von Pappenheim von einem Kammin herab und zog sich schwere Verletzungen zu.

**Hannover.** Der schon zweimal in der Fremde-Anfall bei Kaufbeuren untergebrachte 22jährige Georg Bogelung brachte seinem 60jährigen Vater sechs Messerstücke bei. Der rasch beigeerufene Arzt konnte den Schwerverletzten nicht mehr retten. Nach einer Stunde war infolge der erlittenen Verletzungen der Tod eingetreten.

**Zuching.** Dahier wurde der 72-jährigen Auktarlerin Anna Brandl, die mit Einlegen in eine Handbrotschneidmaschine verunglückte, die linke Hand in die Maschine gezogen und so zerfleischt, daß sie am Gelent abgenommen werden mußte.

#### Württemberg.

**Stuttgart.** Graf Dr. Max v. Zepelin, Hofmarschall der Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar-Eisenach, ist an einem Schlaganfall im hiesigen Cafe Bechtel plötzlich gestorben. Graf Dr. phil. v. Zepelin hat verschiedene Meßwerke verfertigt und war in der Gelehrtenwelt als strebamer Forscher bekannt. — Der infolge seines Zweifampfes mit dem preussischen Legationssekretär Fretzen v. Wangenheim kürzlich mit Pension verabschiedete württembergische Premierleutnant Graf Woldeborn v. Urzful-Gullenbach hat sich mit der inzwischen geschiedenen Frau Luch v. Wangenheim, geb. Ahrenfeldt verheiratet. — Der Weingärtner Friedrich Schürer hier und dessen Ehefrau Friederike feierten im Kreise ihrer Kinder und Enkel die goldene Hochzeit. Beide Jubilare erfreuen sich großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit.

**Walingen.** In dem Dachstuhl der Bierbrauerei von Ch. Wagner zur Kreuz, gegenüber dem Rathhaus, brach Feuer aus. Der Dachstuhl brannte fast ganz ab.

**Wiberaich.** Beim Aufräumen seiner Hofhülle geriet Bierbrauereibesitzer Horns zu Hecht zwischen zwei eisernen Rollen des angetriebenen Lagerfasses, wobei er einen Beinbruch und schwere Verletzungen des Brustkorbs erlitt.

**Willingen.** Der hiesige Malermeister Namens Rich aus Moßau, hiesigen Bezirksamt Buchen, einen Holzschuh anzugießen, was jedoch mißlang. Eine von dem Thäter bei seinem Vorhaben benutzte Photographie führte zur Entdeckung. Als der Kufsche verhaftet werden sollte, brachte er sich einen Stich in den Hals bei.

**Nobelshausen.** Durch einen 14jährigen Knaben, der mit bengalischen Fünfbögen spielte, wurde die Scheuer des Bernhard Schlotterer nebst den darin aufbewahrten Frucht- und Strohvorräthen in Brand gefahrt. Das Feuer ergriff eine weitere Scheune und zwei Wohnhäuser und legte alle vier Gebäude in Asche.

#### Baden.

**Karlsruhe.** Der Präsident der Generalintendant der großherzoglichen Civilliste, Wirthl. Geh. Rath v. Regenauer, ist hier verstorben. — In Wüzburg erkrankte ein junger Mann Namens Probst von hier, weil er von seinem Vater die Einwohnung zur Verheiratung mit einem von ihm geliebten Mädchen nicht erlangen konnte.

**Altenheim.** Drei Wohnhäuser und mehrere Oefengebäude wurden hier eingeeuert.

**Appenweier.** Durch einen Schlafkrank hat eine Großmutter in Appenweier ihren Enkel getödtet. Die Frau gab dem Kinde Schlafmittel als Schlafmittel, nach dessen Genuß das Kind bald starb.

**Baden-Baden.** Stadtrath Hugo v. Böhmle wurde auf dem Wege zu seiner Wohnung infolge eines Schlaganfalls plötzlich durch den Tod ereilt.

**Etlingen.** Das fünf Jahre alte Söhnchen des Schuldieners J. Klein fiel in heisses Wasser und erlitt solche Verletzungen, daß es noch an demselben Abend starb.

**Grabenhausen.** Die Wittwe Th. Weiler von Bierbronn kam dem Herberzeuge zu nahe, wodurch die Kleider Feuer fing. Bevor Hilfe zur Stelle war, zog sich die 73jährige Frau so schwere Brandwunden zu, daß der Tod tags darauf eintrat.

#### Württemberg.

**Heppenheim.** Im Dörfcherm Walde wurde auf der Steige die Leiche des 17jährigen Schneiders Adam Pfannenbender aus Mannheim gefunden. Der geistlose Mensch wollte seinen Schräger in Orthen besuchen, fand aber den Weg nicht und mußte durch Erfrühen und Verwundungen den Tod finden.

**Grethen.** Das Wohnhaus des Wegers und Wirths Georg Notenschneider ist abgebrannt.

**Hahnheim.** Der Pferdehändler Michael Bohrmann wurde wegen heftiger Krämpfe an einer Halskrankheit in der hiesigen Sanitätscolonne, glitt in Ausübung seines Berufes in der Viehstraße auf der Treppe eines Hauses aus und stürzte.

Er erlitt eine Contusion im Rückgrat, einen Bruch des linken Armes und innere Verletzung. In schwerer Verlegenheit wurde er in die Chirurgeschule Klinik verbracht.

#### Bayern.

**München.** In den Monaten Juli, August und September 52 Selbstmorde und 7 Todtschläge vorgekommen. Eine einjährige Statistik über das Land würde wohl eine erheblich geringere Zahl von Selbstmorden aufweisen, da diese würde die Zahl der Todtschläge sehr bedeutend erhöhen.

**Hannover.** Der schon zweimal in der Fremde-Anfall bei Kaufbeuren untergebrachte 22jährige Georg Bogelung brachte seinem 60jährigen Vater sechs Messerstücke bei. Der rasch beigeerufene Arzt konnte den Schwerverletzten nicht mehr retten.

**Zuching.** Dahier wurde der 72-jährigen Auktarlerin Anna Brandl, die mit Einlegen in eine Handbrotschneidmaschine verunglückte, die linke Hand in die Maschine gezogen und so zerfleischt, daß sie am Gelent abgenommen werden mußte.

**Waldenau.** Der Bezirksrabbiner S. Bamberger ist gestorben. Gernsborf. Der Müller und Schuhmacher Emmert fiel durch Nachgeben eines Brettes auf seinem Scheuerboden so unglücklich auf den Tenen herab, daß er tot liegen blieb.

**Gütterich.** Unweit des Schloßes Oesfeld (Nimmersee-Gegeud) wurde ein gewisser Sebastian Dierhoffer von dem Schiffer Josef Schmal aus Großkarolinsfeld, geboren am 2. Mai 1872 in Widdach, ertrunken. Schmal hat sich erschossen.

**Garrdt.** Dahier fiel der Raminetpremierminister Walter von Pappenheim von einem Kammin herab und zog sich schwere Verletzungen zu.

**Hannover.** Der schon zweimal in der Fremde-Anfall bei Kaufbeuren untergebrachte 22jährige Georg Bogelung brachte seinem 60jährigen Vater sechs Messerstücke bei. Der rasch beigeerufene Arzt konnte den Schwerverletzten nicht mehr retten.

**Zuching.** Dahier wurde der 72-jährigen Auktarlerin Anna Brandl, die mit Einlegen in eine Handbrotschneidmaschine verunglückte, die linke Hand in die Maschine gezogen und so zerfleischt, daß sie am Gelent abgenommen werden mußte.

**Waldenau.** Der Bezirksrabbiner S. Bamberger ist gestorben. Gernsborf. Der Müller und Schuhmacher Emmert fiel durch Nachgeben eines Brettes auf seinem Scheuerboden so unglücklich auf den Tenen herab, daß er tot liegen blieb.

**Gütterich.** Unweit des Schloßes Oesfeld (Nimmersee-Gegeud) wurde ein gewisser Sebastian Dierhoffer von dem Schiffer Josef Schmal aus Großkarolinsfeld, geboren am 2. Mai 1872 in Widdach, ertrunken. Schmal hat sich erschossen.

**Garrdt.** Dahier fiel der Raminetpremierminister Walter von Pappenheim von einem Kammin herab und zog sich schwere Verletzungen zu.

**Hannover.** Der schon zweimal in der Fremde-Anfall bei Kaufbeuren untergebrachte 22jährige Georg Bogelung brachte seinem 60jährigen Vater sechs Messerstücke bei. Der rasch beigeerufene Arzt konnte den Schwerverletzten nicht mehr retten.

**Zuching.** Dahier wurde der 72-jährigen Auktarlerin Anna Brandl, die mit Einlegen in eine Handbrotschneidmaschine verunglückte, die linke Hand in die Maschine gezogen und so zerfleischt, daß sie am Gelent abgenommen werden mußte.

**Waldenau.** Der Bezirksrabbiner S. Bamberger ist gestorben. Gernsborf. Der Müller und Schuhmacher Emmert fiel durch Nachgeben eines Brettes auf seinem Scheuerboden so unglücklich auf den Tenen herab, daß er tot liegen blieb.

**Gütterich.** Unweit des Schloßes Oesfeld (Nimmersee-Gegeud) wurde ein gewisser Sebastian Dierhoffer von dem Schiffer Josef Schmal aus Großkarolinsfeld, geboren am 2. Mai 1872 in Widdach, ertrunken. Schmal hat sich erschossen.

**Garrdt.** Dahier fiel der Raminetpremierminister Walter von Pappenheim von einem Kammin herab und zog sich schwere Verletzungen zu.

**Hannover.** Der schon zweimal in der Fremde-Anfall bei Kaufbeuren untergebrachte 22jährige Georg Bogelung brachte seinem 60jährigen Vater sechs Messerstücke bei. Der rasch beigeerufene Arzt konnte den Schwerverletzten nicht mehr retten.

**Zuching.** Dahier wurde der 72-jährigen Auktarlerin Anna Brandl, die mit Einlegen in eine Handbrotschneidmaschine verunglückte, die linke Hand in die Maschine gezogen und so zerfleischt, daß sie am Gelent abgenommen werden mußte.

**Waldenau.** Der Bezirksrabbiner S. Bamberger ist gestorben. Gernsborf. Der Müller und Schuhmacher Emmert fiel durch Nachgeben eines Brettes auf seinem Scheuerboden so unglücklich auf den Tenen herab, daß er tot liegen blieb.

**Gütterich.** Unweit des Schloßes Oesfeld (Nimmersee-Gegeud) wurde ein gewisser Sebastian Dierhoffer von dem Schiffer Josef Schmal aus Großkarolinsfeld, geboren am 2. Mai 1872 in Widdach, ertrunken. Schmal hat sich erschossen.

**Alpanach.** Ein Diebstahl von einer hierzulande betraute unerhörten Frechheit wurde Nacht in der mechanischen Schneiderei der Gebrüder Janger verübt. Der Werth des Entwendeten wird 4500 — 5000 Francs geschätzt.

**Annemasse.** In einer hiesigen Wirthschaft zog der Wäntelänger Jaag, als er bezahlen sollte, statt der Würde den Revolver, der löstigte; die Kugel durchbohrte einen Waadländer Knecht.

**Bafel.** Das Zweirad, das sich dem Menschen nachgerade in allen Berufsarten und Lebensstellungen als nützlichster Helfer erweist, ist auch von den Basler Laternengängern in Dienst genommen worden.

**Bahm.** Sämtliche Mitglieder des Bürgertheates haben Nichtnahme der auf sie gefallenen Wahl erklärt.

**Degenau.** Das Treckungsgebäude der Papierfabrik Degenau ist auf den Grund niedergebrannt. Der Betrieb erleidet eine Unterbrechung.

**Gempn.** Hier wurde in die Bäder und den Kramladen des Hof Meier eingebracht. Die Diebe entzündeten Speisevorräthe, Brod, eine Tafeluhren, sowie Kleider.

**Glatfelden.** Zwei Wohnhäuser sind hier abgebrannt.

#### Wien.

Der Stadt-Steinmetzmeister Johann Wagsgruber ist im Alter von 67 Jahren gestorben. — Er schloß sich bei seiner Fabrik, Alfriedgasse No. 6, der 46 Jahre alte Prebste Fabrikant Hugo Friedländer. Die Gründe des Selbstmordes sind unbekannt. — Der 64-jährige Administrator der graflich Vasojtschischen Häuser D. Hülfner, in Wien in Hannover geboren, Margarethen, Arbeitergasse No. 13 wohnhaft, wurde auf Anzeige des Dr. Sigismund Grafen Laskotz, Bezirkscommissars 2. Wiener Bezirks, verhaftet. Er wird beschuldigt, seit längerer Zeit Betrügerie verübt zu haben. — Bei den Demonstrationen der Umgebungen der Universität für die berritene Wächmann Franz Gieseler vom Hofe und zog sich hiedurch schwere innere Verletzungen zu. Er starb am 23. d. M. an den Folgen dieser Verletzungen. — Bei den hiesigen Einbrechern der Straße, sah aus dem Fenster des ersten Stockwerkes hinabstürzen. Mit einem complicirten Bruch des rechten Unterschenkels blieb der Verfallener liegen. — Bei den Wirtschäften-Verbreiten kam es zwischen polnischen und slovenischen Arbeitern zu einem Messerkampfe. Die Slovenen blieben Sieger, drei Polen, Albert Rabonstki, Carl Stanomski und Ladislav Carnora erhielten im Kampfe tiefe Messerwunden und wurden von der freiwilligen Rettungsgesellschaft in's Spital der Baumherrschen Brüder gebracht. Die Sieger wanderten in's Landesgericht.

**Mariahilf.** Im Dörfcherm Walde wurde auf der Steige die Leiche des 17jährigen Schneiders Adam Pfannenbender aus Mannheim gefunden. Der geistlose Mensch wollte seinen Schräger in Orthen besuchen, fand aber den Weg nicht und mußte durch Erfrühen und Verwundungen den Tod finden.

**Grethen.** Das Wohnhaus des Wegers und Wirths Georg Notenschneider ist abgebrannt.

**Hahnheim.** Der Pferdehändler Michael Bohrmann wurde wegen heftiger Krämpfe an einer Halskrankheit in der hiesigen Sanitätscolonne, glitt in Ausübung seines Berufes in der Viehstraße auf der Treppe eines Hauses aus und stürzte.

Er erlitt eine Contusion im Rückgrat, einen Bruch des linken Armes und innere Verletzung. In schwerer Verlegenheit wurde er in die Chirurgeschule Klinik verbracht.

#### Böhmen.

**München.** In den Monaten Juli, August und September 52 Selbstmorde und 7 Todtschläge vorgekommen. Eine einjährige Statistik über das Land würde wohl eine erheblich geringere Zahl von Selbstmorden aufweisen, da diese würde die Zahl der Todtschläge sehr bedeutend erhöhen.

**Hannover.** Der schon zweimal in der Fremde-Anfall bei Kaufbeuren untergebrachte 22jährige Georg Bogelung brachte seinem 60jährigen Vater sechs Messerstücke bei. Der rasch beigeerufene Arzt konnte den Schwerverletzten nicht mehr retten.

**Zuching.** Dahier wurde der 72-jährigen Auktarlerin Anna Brandl, die mit Einlegen in eine Handbrotschneidmaschine verunglückte, die linke Hand in